

Konfliktforschung I

Übung W5

19.10.2016 | Block 1: Historischer Überblick | Woche 5 | Die zwei Weltkriege und das Konzept der kollektiven Sicherheit | Ladina Schröter



Agenda

1. Rückblick auf letzte Woche
 - Veränderung der Kriegsführung in Frankreich und Preussen nach der frz. Revolution
2. Rückblick auf die heutige Vorlesung
 - Idealismus vs. Realismus
3. Textbesprechung: Claude (1964)
 - Definition der Kollektiven Sicherheit
 - Vergleich mit Balance-of-Power
4. Übungsaufgaben

1. Übungsaufgabe: Auswirkungen der Frz. Revolution

- Welche Auswirkungen hatte die Französische Revolution auf die Kriegsführung Frankreichs bzw. Preussens im 19. Jahrhundert?
 - Quellen:
 - Vorher: Clausewitz (S. 966-970)
 - Nachher: Clausewitz (S.970-972)
 - Vorlesung
 - Leitfragen:
 - Veränderungen in der Heeresorganisation und -motivation?
 - Veränderungen in Taktik und Strategie?
 - Innenpolitische Faktoren und/oder “Druck von aussen” massgeblich?
 - Quelle der Veränderung: eher top-down oder bottom-up?
 - Weitere Faktoren?

2. Rückblick auf die Vorlesung: Idealismus vs. Realismus

	Idealismus/Liberalismus	Realismus
Annahmen	<i>Kooperation</i> zwischen Staaten aufgrund von Interessenharmonie. Beispiel: Wirtschaftliche Interdependenz	Staaten im ständigen <i>Wettbewerb</i> um Macht und Einfluss. Wenig Raum für Kooperation und Normen.
Kriegsursachen	Klassische Politik der Machtgleichgewichte	Störungen des Machtgleichgewichts, gescheiterte Abschreckung.
Lösung	<i>Institutionalisierte Zusammenarbeit</i> : Internat. Organisationen, Regelwerke, Kollektive Sicherheit/ Sicherheitsgemeinschaften	Allianzen, Aufrüstung, Abschreckung, gezielte Interventionen: Kriege nicht vermeidbar, aber Kriegsvorbereitung als effektivstes Mittel der Friedenssicherung.

3. Textbesprechung Claude (1962)

- Ziel: Entstehung und Entwicklung der Idee der Kollektiven Sicherheit im historischen Kontext.
 - Wie kann Macht im Internationalen System kontrolliert werden?
- Fokus auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Balance of Power (BoP) und kollektiver Sicherheit (CS).
- Inhalt:
 - Kollektive Sicherheit (CS) und Machtpolitik.
 - Wilson-Doktrin und Kritik: Damals und heute.
 - → „Battle with the Senate“: Innenpolitische Debatten
 - Begriffsentwicklung: Verschwimmung der CS
 - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen CS und BoP
 - Fazit?

Claudes Definition der Kollektiven Sicherheit

„An international system in which the danger of aggressive warfare is to be met by the ... determination of ... **all other states** to exert **pressure** of every necessary variety – moral, diplomatic, economic, and military – **to frustrate attack upon any state.**“

„security for all states, by the action of all states against all states which might challenge the existing order.“

Claude (1962, S. 110)

CS und BoP: die wichtigsten Gemeinsamkeiten

1. Befassung mit der Problematik der Kontrolle der Macht in den IB
2. Misstrauen gegenüber den einzelnen Staaten
3. Abschreckung:
 - KS: Vormachtstellung
 - BoP: Gleichgewicht
4. Krieg für Frieden
5. Kooperation/Partizipation
6. Gewisse Einschränkung der Souveränität

Fazit: Claude sieht CS eher als Weiterentwicklung des BoP als ein Bruch mit der Vergangenheit! (Claude \leftrightarrow Wilson)

Unterschiede zwischen CS und BoP

Kollektive Sicherheit	Balance of Power

4. Übungsaufgabe (1/2)

Claude (1964, p. 112) nennt das „*Dilemma of preponderance*“ als Grundproblem der alten Politik des Machtgleichgewichtes. Beschreiben Sie dieses Problem und die mögliche Lösung durch das System der kollektiven Sicherheit.

→ Preponderance: Dominanz/Vorherrschaft

Übungsaufgabe (2/2)

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Laut dem klassischen Realismus ist Kooperation eine Grundvoraussetzung zur Sicherung der internationalen Ordnung.
- Claude betrachtet die kollektive Sicherheit als Bruch mit der alten Politik des Machtgleichgewichtes (BoP).
- Wie auch schon die BoP, beruht die Kollektive Sicherheit auch auf dem Paradox „Krieg für Frieden“.
- Laut Claude benutzte Wilson die Kollektive Sicherheit als reiner Deckmantel für machtpolitische Interessen.
- Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Konzept der Kollektiven Sicherheit genauer definiert.